

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Deutsch Sekundarstufe I, Ausgabe: Grundwerk
Titel: Der Streit als Urei des Dramas (14 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Der Streit als „Urei“ des Dramas

2.1.1

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler sollen dramatischen Texten begegnen.
- Sie sollen Gesprächsführung und Diskussion trainieren.
- Sie sollen dramatische Texte szenisch umsetzen.
- Ihre Fähigkeit, kreativ zu schreiben, soll verbessert werden.
- Sie lernen Grundbegriffe des Dramas kennen.

Anmerkungen zum Thema:

Dramatische Texte führen im Deutschunterricht der Sekundarstufe I, falls nicht ausdrücklich vom Lehrplan verlangt, oft ein „stiefmütterliches“ Dasein. Dies liegt auch daran, dass die Schüler von dieser Art von Texten wenig begeistert sind.

Dabei sind wir im **Alltag** stets von „dramatischen Kontexten“ umgeben, z.B. bei einem Gespräch mit den Eltern wegen der Schulnoten. Niemand erklärt, wie hierbei das Zimmer aussieht, in dem sich die Personen befinden, und welche Gefühle die Mimik widerspiegelt. Wir sehen alles in der Begegnung mit Menschen und verarbeiten die Informationen, die uns ein epischer Text liefert, oft unbewusst. Bei einem dramatischen Text fehlen diese Informationen ebenso bzw. werden nur äußerst spärlich, durch Regieanweisungen, gegeben.

Das Fach Deutsch muss also bemüht sein, den Schülern schon frühzeitig einen Unterricht zu bieten, der dramatische Texte in ihren **Alltagsbezügen**, also **in der Lebenswelt der Schüler**, verankert.




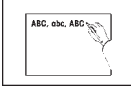

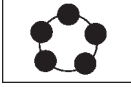


Hier wird versucht, eine **kurze hinführende Unterrichtseinheit** zu gestalten. So sind die beiden ausgewählten Texte sehr knapp, sie stammen von relativ bekannten Autoren und haben trotz des vordergründig ernsthaften Streits auch eine **humorvolle Komponente**.



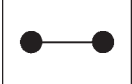
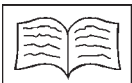





Der Streit bzw. **Konflikt** ist das **auslösende Moment** des Dramas, aus dem sich die dramatische Handlung entfaltet. Gestritten wird sowohl in der Komödie als auch in der Tragödie, nur die Auflösung erfolgt unterschiedlich. Beim Streiten braucht man **wenig Requisiten** und auch der Bühnenraum kann spärlich ausgestattet sein. Notwendig sind nur zwei oder mehr Figuren, die wegen einer Sache oder einer Gesinnung verschiedener Meinung sind. Deshalb lassen sich beide Texte von Schülern hervorragend **nachspielen**. Auch wenn manche Schüler zu schüchtern sind, vor der Klasse aufzutreten, streiten wollen fast alle gern, zumal sie hier auch gegen das andere Geschlecht antreten können.

Um den Schülern den Zugang zu dieser Art von Texten zu erleichtern, werden im Unterricht **handlungs- und produktionsorientierte** Phasen eingebaut.

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Karl Valentin: Der Hasenbraten
2. Schritt: Lorient: Das Ei
3. Schritt: Umwandlung eines dramatischen Textes in einen epischen Text

Der Streit als „Urei“ des Dramas	2.1.1
Unterrichtsplanung	
<p>Der vorliegenden Einheit könnte man eine Unterrichtsstunde vorausschicken, in der in groben Zügen das Kommunikationsmodell mit „Sender – Medium – Empfänger“ behandelt wird. Hierbei sollte vor allem herausgestellt werden, dass hinter jeder Nachricht eine bestimmte Sprechabsicht steckt, die nicht immer sofort erkannt wird.</p> <p>1. Schritt: Karl Valentin: Der Hasenbraten</p> <p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler stellen Vermutungen zum Ausgang eines Streitgesprächs an. • Sie untersuchen die Ursachen und den Verlauf des Streits. • Sie charakterisieren Figuren. • Ihre Fähigkeit, kreativ zu schreiben, soll verbessert werden. <p>In diesem dramatischen Text diskutieren ein Mann und eine Frau über eine Suppe, die es als Vorspeise zum Mittagessen gibt. Der Mann findet immer wieder Argumente gegen die Mahlzeit und die Frau wehrt sich vehement. Während der Auseinandersetzung verbrennt, von den Streitenden unbemerkt, der Hasenbraten, der eigentlich als Hauptgericht gedacht war. Die Argumente des ewig nörgelnden Mannes und die teilweise schlagfertigen Antworten der Frau machen die humorvolle Komponente des kurzen Stückes aus.</p> <p>Als Einstieg zu diesem Unterrichtsschritt schreibt die Lehrkraft folgende Schlagzeile an die Tafel: „Mann wirft Mittagessen aus dem Fenster“. Die Schüler sollen nun Vermutungen anstellen, warum der Mann so handelt. Sicher wird jemand auf die Idee kommen, dass dem Mann das Essen nicht geschmeckt haben könnte.</p> <p>Danach wird zum Thema des Schritts übergeleitet. Der dramatische Text „<i>Der Hasenbraten</i>“ handelt auch von einem Streit um das Mittagessen. Dazu wird den Schülern zunächst nur die erste Seite des Textblatts (vgl. Texte und Materialien M1) ausgeteilt. Die Schüler lesen den Auszug, mit verteilten Rollen, bis zum Ende des ersten Textblattes vor (Mann: „<i>Ich hör auch was – da brandelt was –</i>“).</p> <p>Die Schüler sollen sich nun überlegen, was passiert sein könnte. Falls sie nicht von selbst darauf kommen, dass der Hasenbraten verbrannt sein könnte, kann ihnen der Auftrag erteilt werden, den Anfang noch einmal durchzulesen. Danach wird ihnen die Vorhersage des weiteren Verlaufs nicht schwer fallen.</p> <p>Als Nächstes sollen die Schüler in <i>Stillarbeit</i> einen kurzen Ausgang der Szene in Dialogform entwerfen. Nachdem die Schüler ihre Ergebnisse vorgestellt haben, bekommen sie die zweite Seite des Textblattes und lesen das Ende des Originaltextes, um ihn anschließend mit ihren Entwürfen zu vergleichen.</p> <p>Es wird sich herausstellen, dass der Schluss von Karl Valentin für viele Schüler seltsam klingt und unbefriedigend ist und dass sie selbst vielleicht bessere Ideen für den Ausgang gehabt haben. So bekommen die Schüler das Gefühl, etwas „Besseres“ als ein „bekanntes“ Schriftsteller verfasst zu haben, oder sie merken zumindest, dass ihm auch nichts Besseres eingefallen ist als ihnen selbst.</p>	       

2.1.1	Der Streit als „Urei“ des Dramas
Unterrichtsplanung	
     	<p>In der nächsten Phase beschäftigen sich die Schüler nun mit dem Text selbst, also mit der Texterschließung. Sie sollen zunächst in <i>Partnerarbeit</i> untersuchen, wodurch der Streit entsteht, wie er sich entwickelt und wann er seinen Wendepunkt erreicht. Ihre Stichpunkte müssen auch entsprechende Zeilenangaben enthalten (vgl. Arbeitsauftrag 1 auf Texte und Materialien M1). Die Ergebnisse werden zusammengetragen und an der <i>Tafel</i> und im Heft fixiert (vgl. Texte und Materialien M2).</p> <p>Danach sollen die Schüler wiederum in <i>Partnerarbeit</i> herausarbeiten, welche zwei Typen einander gegenüberstehen. Dazu sollen sie die Figuren charakterisieren (vgl. Arbeitsauftrag 2 auf Texte und Materialien M1).</p> <p>Nun sollen die Schüler den Text umgestalten (in <i>Partnerarbeit</i> oder als <i>Hausaufgabe</i>). Dazu wird ihnen die Frage gestellt, wie lange ihrer Meinung nach das Ehepaar schon verheiratet ist. Die Schüler werden antworten, dass die beiden wohl schon einige Jahre verheiratet sind.</p> <p>Der Text soll dahin gehend umgestaltet werden, dass die Situation dieselbe bleibt (Suppe – Hasenbraten), jedoch das Paar unterschiedlich lange zusammen lebt (vgl. Arbeitsauftrag 3 auf Texte und Materialien M1). Die Schüler sind noch darauf hinzuweisen, dass der Originaltext dabei natürlich gekürzt werden kann und dass auch in der Umgangssprache bzw. im Dialekt geschrieben werden darf.</p> <p>Nachdem sie ihre Ergebnisse, am besten mit verteilten Rollen, präsentiert haben, werden die Unterschiede zwischen den einzelnen Lebensabschnitten diskutiert. Man kann die Schüler vor der <i>Diskussion</i> ihre umgeschriebenen Stücke auch vorspielen lassen.</p>
2. Schritt: Lorient: Das Ei	
  	<p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler sollen zwei Texte ähnlichen Inhaltes miteinander vergleichen. • Sie sollen einen Text für einen Vortrag überarbeiten. • Ihre Fähigkeit, kreativ zu schreiben, soll verbessert werden. <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Bei diesem dramatischen Text moniert „Er“ sein Frühstücksei, das zu lange gekocht hat und nun hart ist. Es stellt sich während des Streits heraus, dass „Sie“ das Ei noch nie zufrieden stellend zubereitet hat. Der Mann besteht während der kurzen Szene nur darauf, dass sein Ei viereinhalb Minuten gekocht wird. Jedoch geht die Frau zum Großteil gar nicht auf die Feststellungen des Mannes ein bzw. sie versteht nicht, was er sagen will. Die beiden streiten in Wirklichkeit „aneinander vorbei“, was die Komik dieser Szene ausmacht.</p> </div> <p>In den Text „Das Ei“ (vgl. Texte und Materialien M3) sollen sich die Schüler Notizen machen. Deshalb wurde er mit entsprechendem Zeilenabstand gedruckt. Da in diesem Schritt auch Lesetechniken benötigt werden, ist es sinnvoll, diese vorher zumindest schon einmal angesprochen zu haben (vgl. dazu z.B. die Unterrichtseinheit 8.1.1 Leseabenteuer auf hoher See – ein Lernzirkel zum Thema „Lesetraining“).</p>